



Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,

empfiehlt in grösster Auswahl:

Eiserne Oefen und Herde, Hauss-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

39. Jahrgang.

Dresden, 1894.

Hugo Borack

Hoflieferant

Altmarkt, Seestrasse 1.

Filiale: Marienstrasse 15
(Eingang: Antonsplatz).

Normal-, Reform-, Merino- und südl. Unterseide. Blousen und Jaquets, Shawls, Tücher, Plaids, Unterrocke, Westen, Bade- und Radfahrer-Artikel, Schlaudecken.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.

Tapeten.



Fahrradfabrik "Komet"

Schlick & Hinkelmann.

Ausstellungstrasse 12.

Permanente Ausstellung

vorzügl. 94er Neuheiten

Friedr. Greiff & Sohn

Tuchhandlung

Georgplatz 9, part. und 1. Et.

Grösste Auswahl von Neuhelten in Anzugs-, Hosen- und Palaststoffen. Deutsche und englische Fabrikate. Praktische Knaben-Anzüge. Billigste Preise.

Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren

empfiehlt in grossartiger Auswahl billigst C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Räume).

Nr. 132. Spiegel: Civilbegegnungsverlage und Memorandumprojekt in Ungarn. Hochadressen. Städteordnungen, Karte. Lampenfabrik. Sonnabend, 12. Mai.

Politisch.

Die heilsblütigen Magyaren können ohne Aufregung nicht leben. Wie sie im gewöhnlichen Leben der starken Würze des Paprika huldigen, so lieben sie in der Politik grandiose Freiheit, welche die Nerven stehlen und auf die feindslichen Aktionen einen prahlenden Reiz ausüben. Das Vergnügen Rosthoffs war eine solche Gelegenheit für die Ungarn, bei der sie sich einmal nach Herzogenstadt "ausstoben" konnten. Kaum sind die Nachklänge jener denkwürdigen Tage verklungen, als auch schon zwei neue Meilensteine der Ergebung auf einmal das allgemeine Interesse mit Beifall belegt haben: die Abstimmung über die Ehrechtsverlage im Magnatenhaus und der Glawenburger Memorandumprojekt. Die Ehrechtsverlage ist durch die Abstimmung im Magnatenhaus, auf Grund deren eine Mehrheit von 21 Stimmen den Gesuchsvorwurf abgelehnt hat, in ein entscheidendes Stadium getreten. Da die Durchführung der Reform einen der wesentlichsten Punkte in dem Programm des gegenwärtigen Kabinetts Wekerle bildet, so erscheint infolge des Beschlusses des Magnatenhauses eine Krise in der Regierung unvermeidlich. Wekerle hatte sich beim Antritt seines Amtes in feierlicher Weise gegenüber der liberalen Partei zur Einführung der obligatorischen Civiltheit verpflichtet. Diese Aussage hat der ungarische Ministerpräsident durch die Einbringung eines Gesetzentwurfs über das Eherecht erfüllt. Das Abgeordnetenhaus nahm vor einiger Zeit die Vorlage mit großer Mehrheit an und noch den Berichten, die aus Welt in die deutschen, aus lichenpolitischen Gebieten Herrn Wekerle gejähmungswandten Blätter gelangten, musste man auf das Vorhandensein einer kürzlichen Begrüßung im ungarischen Volke für die Ehestaatsform schließen. Dieser Antrag ist nun aber durch die Behandlung der Vorlage im Magnatenhaus die Thüre abgedeckt worden, nachdem schon vorher der laudige Beobachter den Eindruck gewonnen hatte, daß die angeblichen Dementiationen zu Gunsten des Einvernehmen von einem Theil des Publikums ausgegangen, der im Allgemeinen nicht gerade als möggebender Motor der öffentlichen Meinung betrachtet wird. Gleichwohl ist nicht zu leugnen, daß der neue Eherechtsentwurf nach anderer Rücksicht eine tiefegehende Bewegung in den Gemüthern hervorgerufen hat, die nur leicht begreift, wenn man die einschneidenden Veränderungen berücksichtigt, welche die Vorlage an dem bisherigen Verständnis der laudläufigen kirchlich-eherichtlichen Begriffe des ungarischen Volkes veranlaßt. Den Kernpunkt des Gesetzes bildet nämlich die Bestimmung, daß entgegen der kirchlichen Unanführbarkeit der katholischen Ehe in Zukunft eine völlige Trennung der Ehe nicht bloße Scheidung von Tisch und Bett, durch den Spruch des Civilgerichts unter gewissen Voraussetzungen erfolgen soll. Zudem wird das Eheleben als unverbindlich behandelt und das Kapitel der Ehehindernisse und -verbote erhält einen Ausbau, der von den bisher geltenden Vorrichtungen des lauenischen Rechtes so gut wie nichts mehr übrig läßt. Die Civiltheit wird obligatorisch gemacht und Geistliche, die bei einer kirchlichen Verbindung mitwirken, ehe die Parteien den Nachweis für die vor dem Standesbeamten geschlossene Ehe erbracht haben, verfallen einer erheblichen Bestrafung. Das einzige Zugeständnis an die Anschauungsweise der weitaus überwiegend katholischen Bevölkerung bildet die Bestimmung, daß Katholiken, die eine Weise erhalten oder ein Gelübde abgelegt haben, zur Eingehung der Ehe der Einwilligung der oberen Kirchenbehörde bedürfen.

Doch derartige Geheimvorrichten in einem Lande mit ca. 11½ Millionen Katholiken gegen wenig über 3 Millionen Evangelischen geraden revolutionär wirken müssen, hätte sich das liberale Kabinett Wekerle keiner Weise vor der Einbringung der Ehrechtsverlage sagen lassen. Herr Wekerle hat es aber vorgezogen, sich dadurch, daß er die Macht bestehender Verhältnisse nicht in Rechnung setzt, als edler liberaler Doctrinär zu erweisen. Man kann sehr wohl prinzipieller Anhänger der Civiltheit sein und doch auf Grund praktischer Erwägungen zu dem Resultat kommen, daß eine Institution, die unter bestimmten Voraussetzungen eigentlich wirkt, unter veränderten Umständen nur Unheil und Verwirrung ausrichten geziaget ist. Tatsächlich haben die liberalen Schwärmer für die Civiltheit und Scheidung in Ungarn nicht gedacht und an dieser Klasse ist auch der sonst bedachtlose und mit Staatsmännischen Geschick ausgerüstete Herr Wekerle, der überdies in der Ehefrage vielleicht wie in manchen anderen Dingen mehr gehoben wird, als ihm selbst lieb sein mag, gescheitert. Zur Stunde dürfte eine Entscheidung über die nächsten Schritte des Kabinetts noch nicht gefällt sein. Es heißt, daß Herr Wekerle beabsichtige, sich die bittere Willkür durch einen nochmaligen zukommenden Beschluss des Abgeordnetenhauses zu versüßen, um erst dann, wenn das Magnatenhaus zum zweiten Male ein fiktorisches Reich spricht, mit Würde von der bisherigen Stätte seines volkstümlichen Willens abzutreten. Möglicher Weise spielt bei diesem immerhin außergewöhnlichen Verfahren die unbekümmerte Hoffnung eine Rolle, daß in der Zwischenzeit unvergessene Ereignisse eintreten könnten, die bei der abormalen Abstimmung im Magnatenhaus ein verändertes Bild ergeben. Freilich bietet der von dem liberalen Anhang Herrn Wekerle's eingelegte Weg, auf dem man anscheinend an das angedeutete Ziel zu gelangen hofft, nicht die geringste Aussicht auf Erfolg. Die Freunde Herrn Wekerle's haben von einer "Wiener Uebertreibung". Eine "Camarilla" soll im Anzuge sein, um in Ungarn ein österreichisches "Reaktionärs-Regiment" einzuführen. Mit diesem Schachzug hofft man die öffentliche Meinung in Ungarn in der Ehefrage.

sollen, das bedeutendt werden in, bei Samen eine große Anzahl von Kriegsgefechten anzuregen zu können, den sonstigen Kriegshabt unterer Kriegsleute in unseren heimischen Gewässern in derart, das es bei einer Konfrontation von 5000 gegen 10000 Kriegshabt unterer Kriegsleute, die in dem unmittelbaren Bereich einer sozialen Schiffe "Kolos" und "Bismarck" zusammen stossen, dann aber auch noch um die drei Schiffe dritter Klasse "Alexander", "Marie" und "Atoma", die bisher auf den nach Amerikanischen Stationen verkehrend waren. Zu bedenken sei es, bemerkt die "Post", das der Wermuthschorde im vorliegenden Falle kein Stromkreisbrüder zur Verwendung habe, und das nur in der letzten Reichstagssession den Ertragneben des Abgeordneten Wekerle zu leisten. Wenn nämlich die neue Wahlen eines Berliner Abgeordneten nicht, noch weiter Herr Wekerle bereits nach Wien gereist sein soll, um dem Kaiser die Definition des Rabbinats einzuführen, so identifiziert die derzeitige ungarische Regierung sich bereit von der Unabhängigkeits ihrer Stellung überzeugt zu haben. Der Rücktritt Herrn Wekerle's dürfte unter den obwaltenden Umständen mit einem völligen Sattenschwung zusammenfallen. Da abgesehen das liberale Partei ihr gauß schwere Oppositionsgeißel aufzuhängen würde, so erscheint der Ausbluff in die nächste Autum der inneren Politik des Landes durch die Wahrliebeheitsheit bestiger Raum gebracht. Die Schuld daran trägt der ungarische Liberalismus selbst, weil er es nicht verstanden hat, sein Stolperfeld in der Rechtsfrage dem Verhältnisse gemäß zu zögern.

Die Regierung zum nationalen Terrorismus, die dem magyarischen Nationalcharakter eigen ist, kommt in bezeichnender, aber nicht eben rühmlicher Weise in dem großen Prozeß zum Ausdruck, der sich am Seit vor dem Gericht in Klarentz abspielt. Der Prozeß ruht auf folgender Grundlage. In Siebenbürgen ist mit einer rumänischen Nationalpartei, die sich zur Aufgabe gestellt hat, die zahllosen Bergbewohner zu befreien, unter denen das Land in unzähliger und rechtlicher Beziehung von Seiten des eingestiegenen Magnatenhauses zu leiden hat. Vor ungefähr zwei Jahren erschien eine rumänische Abordnung aus Siebenbürgen in Wien, um dem Kaiser persönlich die Beleidigungen ihrer Nation vorzuzeigen. Der Kaiser ließ sich auf Grund des Einverständnisses der ungarischen Regierung zur Bekämpfung von Rumänen bewegen, der Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Seinerseits erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich seitgefeierte Union zwischen Ungarn und Siebenbürgen sei. Beides erkannte sich noch ungarischer Ausdruck in's Gewicht, daß die Adels des Ausbaus der rumänischen Nationalpartei Anteil wegen Hochverrats erhob, weil die verjekte Übereinkunft des Memorandums an den Kaiser eine Amtshandlung wider die gelegentlich